

Prof. Dr. Jan Georg SCHNEIDER
Universität Koblenz-Landau,
Campus Landau (Deutschland)



DIE MODALPARTIKEL **HALT** IM GEGENWARTSDEUTSCH

Workshop “Lexik des gesprochenen Deutsch“, IDS Mannheim, 16.02.2017

Liubov PATRUKHINA
Université de la Sorbonne
Nouvelle – Paris 3 (Frankreich)



HALT: VOM ADVERB ZUR MODALPARTIKEL

„halt, in abgeblaszter, vielfach blosz füllender verwendung, etwa durch freilich, eben, wol, ja zu übersetzen <...>“

DWB, Bd. 10, Sp. 272, Leipzig 1854-1961

eben ← halt → ja

GLIEDERUNG

1. Theoretischer Stand

- *halt* als prototypische MP
- *halt* als autonome MP
- *halt* – *eben* – *ja*

2. *Halt* im Geschriebenen

3. *Halt* im Gesprochenen

4. Schlusswort

MP: EIGENSCHAFTEN DER WORTART

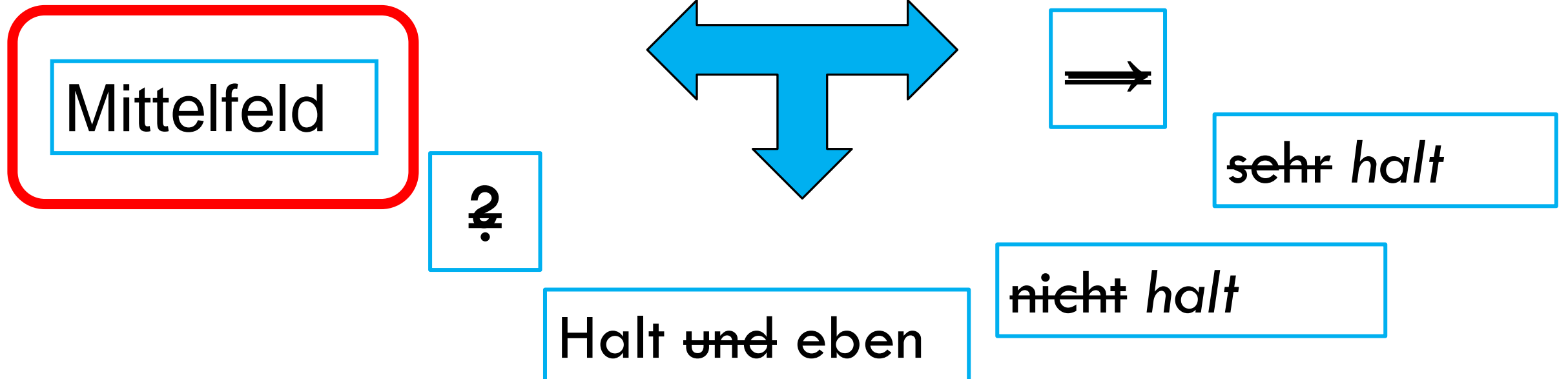
- 1. Keine referentielle Semantik**
- 2. Unflektierbarkeit**
- 3. Formdubletten**

(Thurmair 1989: 37; Diewald 2007: 124-128; Schoonjans 2013: 135ff)

MP: EIGENSCHAFTEN DER WORTART

Integration in den Satz

Das ist halt so.



MP: EIGENSCHAFTEN DER WORTART

- 1. Satzskopus**
- 2. Unbetont** (Moroni 2010; Meibauer 1994)
- 3. Satztypabhängigkeit**
- 4. Kombinierbarkeit**

HALT = «SÜDDEUTSCHES EBEN»



(Kempe 1979: 55;
Franck 1980: 235)

HALT = «FREUNDLICHES EBEN»



„emotionaler, weicher,
freundlicher“

(Helbig 1990: 158)

HALT = «INFORMELLES EBEN»



„umgangsprachlich“
(Métrich/Faucher 2009: 457)

HALT ≠ EBEN

„dass die beiden Partikeln sich skalar anordnen lassen, wobei *eben* das stärkere Element ist. <...> Die Bedeutung von *eben* impliziert <somit> die Bedeutung von *halt*“ (Müller 2016: 173).

HALT ≠ EBEN

Evidenz (eben) VS Plausibilität (halt)

(Thurmair 1989: 173)

Evidenz (ja)

(König 1997)

HALT-JA-EBEN: **WISSEN**

		Wissen	Wirkung
Evidenz	<i>eben</i>	Wissensvorsprung	
	<i>ja</i>	Geteiltes Wissen	
Plausibilität	<i>halt</i>		

HALT-JA-EBEN: WISSEN

		Wissen	Wirkung
Evidenz	<i>eben</i>	Wissensvorsprung	
	<i>ja</i>	Geteiltes Wissen	
Plausibilität	<i>halt</i>	<u>Mehrfachadressierung</u>	

HALT-JA-EBEN: WIRKUNG

		Wissen	Wirkung
Evidenz	<i>eben</i>	Wissensvorsprung	Sachlich, kalt, apodiktisch
	<i>ja</i>	Geteiltes Wissen	
Plausibilität	<i>halt</i>	<u>Mehrfachadressierung</u>	Weich, freundlich

GLIEDERUNG

1. Theoretischer Stand

- *halt* als prototypische MP
- *halt* als autonome MP
- *halt* – *eben* – *ja*

2. **Halt im Geschriebenen**

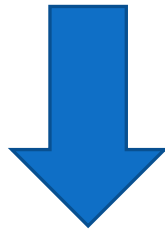
3. *Halt* im Gesprochenen

4. Schlusswort

HALT: > 3000 SCHRIFTBELEGE

Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin

www.sueddeutsche.de



1071

Schriftbelege

ZEIT 

www.zeit.de



www.taz.de

Kölner Stadt-Anzeiger

www.ksta.de

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

a. „Aber der Berg steht **halt** nun mal in Kanada, sagt Max Gartner. Und die Winterspiele sind 2010 **halt** nun mal in Kanada.“ - Übernahme von **halt** in der indirekten Redewiedergabe (SZ)

b. „Blöd **halt**, dass im Konzerthaus ein Mitarbeiter durch die Decke kracht und einen jungen Musikfreund unter sich begräbt. » - **halt** als Indiz für Informalität (TAZ)

POSITION

Nachgestelltes *halt* :

„Beamte *halt*.“ (SZ) („Die kennt man ja ...“)

„Ein Junge *halt*. Der muss dabei sein.“ (Die ZEIT)

Gelegentlich auch vorangestellt:

„Na ja, *halt* Gesocks. Kaum ein wirklicher Mensch.“
(Die ZEIT)

PRAGMATISCHE FUNKTIONEN – 1

Begründung / Erläuterung

- **Beispiel 1:** „Guttenberg ist unter anderem deswegen bundesweit so beliebt, weil er nicht die CSU verkörpert. Er ist *halt* nicht weiß-blau, sondern von Adel.“ (SZ)

PRAGMATISCHE FUNKTIONEN – 1

Begründung / Erläuterung

- **Beispiel 2:** „Auch die genetische Umkonstruktion zur Behandlung von Krankheiten, also Gentherapie, wird nur in geringerem Maße einsetzbar sein, eben wegen der Komplexität eines erwachsenen Organismus. Es ist *halt* viel einfacher, auf einer Geige ein Musikstück anständig zu spielen, als die Geige auseinander zu nehmen und konstruktiv zu verbessern.“ (Die ZEIT)

PRAGMATISCHE FUNKTIONEN – 2

Banalität markieren

- **Beispiel:** „Man hält *halt* seine Krawatte hin, wenn wieder einmal ein paar lustige Weiber die Staatskanzlei stürmen. Auch Renate Künast ist in der Pappnasen-Fraktion gut aufgehoben, wie sie vor dem Narrengericht in Stockach bewiesen hat.“ (SZ)

PRAGMATISCHE FUNKTIONEN – 3

Feststellung einer offensichtlichen Tatsache

- “Distanzierung von der <...> Wirklichkeitskonstellation” (Thielmann 2015: 4)
- “Unabänderlichkeit des geäußerten Sachverhalts” (Helbig 1990: 158-159; Weydt / Hentschel 1983: 12)

PRAGMATISCHE FUNKTIONEN – 3

Feststellung einer offensichtlichen Tatsache

- **Beispiel 1:** „Nicht die Frauen, sondern der BA gründet einen solchen Ausschuß für Frauenfragen. Parteien ohne Frauen müßten *halt* notgedrungen Männer hinschicken.“ (SZ)
- **Beispiel 2:** „Er beißt sie. Das ist *halt* so. Da kann man nichts machen.“ (Die ZEIT)

WISSEN DES GESPRÄCHSPARTNERS

Mehrfachadressierung

ohne Risiko möglich,
Voraussetzungen/Erwartungen über Vorwissen
werden in der Schwebe gehalten

Beispiel 1: „Marion Kracht als Ärztin: selbstbewusste, verletzliche, *halt* moderne Frau.“ (SZ)

MEHRFACHADRESSIERUNG

Beispiel 2: „Es war eher eine falsch verstandene Verlängerung der linken Solidarität, die man aus der Gründerzeit mitgeschleppt hat. Man ging *halt* nicht zur Polizei, selbst wenn man den Eindruck hatte, dass etwas nicht in Ordnung war“. (TAZ)

geteiltes „Insider-Wissen“ ; für manche ggf. neu

MEHRFACHADRESSIERUNG

Beispiel 3: „Ist der Bedeutungsbogen etwas weit hergeholt? Vielleicht – aber so schlägt man sich *halt* in Zeiten, in denen ein Werbespot, ein Plakat als umso witziger gelten, je weniger sie mit dem Produkt zu tun haben. Oder war es doch einfach eine miese Werbeagentur?“ (Die ZEIT)

Alte Weisheit / neue Erkenntnis?

Wird in der Schwebe gehalten, wenig Risiko

HALT + EBEN = SYNONYME

1. Die Kulturgeschichte des Menschen wird **halt [eben]** manchmal von ganz profanen Dingen gelenkt.“ (SZ)
2. „Der Münchner ist **halt [eben]** weitsichtig.“ (SZ)
3. „Mit Politik ist **halt [eben]** doch kein Staat zu machen.“ (SZ)
4. „Die Menschen sind **halt [eben]** so.“ (SZ)

HALT + EBEN \neq SYNONYME

1. „Die Babys haben **halt** [**eben ?**] oben auf dem Balkon geschlafen, ich habe unten bedient“, erzählt sie.“ (SZ)
2. „In der ersten Liga ist es so: Du kannst alles richtig machen, aber die anderen gewinnen trotzdem, weil der Makaay **halt** einen reinschießt.“ (Die ZEIT)

HALT + JA (+EBEN) = SYNONYME ?

- **Beispiel 1:** „Zur Zeit habe ich drei bis vier Auftritte pro Woche. Das ist immer noch zu viel, aber es macht **halt** [**ja/eben**] auch Spaß . Das ist der Zwiespalt.“
- **Beispiel 2:** „Wundern kann sich darüber nur, wer das menschliche Gedächtnis für eine Art biologische Computer-Festplatte hält, die **halt** [**ja** würde hier fast unverschämt und besserwisserisch wirken] speichert, was Augen und Ohren an Informationen heranschaffen.“

GLIEDERUNG

1. Theoretischer Stand

- *halt* als prototypische MP
- *halt* als autonome MP
- *halt* – *eben* – *ja*

2. *Halt* im Geschriebenen

3. ***Halt* im Gesprochenen**

4. Schlusswort

DISSERTATIONSKORPUS (2015)

Äußerung 1

Äußerung 2

Äußerung 3

.....



Kontext 1

Kontext 2

Kontext 3

.....



AUSZUG



*Das ist ja
praktisch!*



**Zweisprachiger
Proband**

**Brandenburger
Sprachraum**

HALT => 7 MAL

2 Mal = **Kennzeichnung eines Erläuterungsverhältnisses**

1. **Grund-Folge-Verhältnis**: *gebe ich ihm manchmal mein Handy und dann... schmeißt er das manchmal runter, das fällt ihm runter, aber das ist **halt** [ja] nicht so ein neues Handy, deswegen ist es mir egal. (= das ist mir egal, weil das Handy alt ist).*

HALT => 7 MAL

2 Mal = **Kennzeichnung eines Erläuterungsverhältnisses**

2. Konzession: *Aber es ist noch nie kaputt gegangen und... Es ist halt [ja??] immer runtergefallen und nicht kaputt gegangen. (= das Handy ist nie kaputt gegangen, obwohl es oft runtergefallen ist).*

HALT => 7 MAL

3 Mal = **Banalität markieren**

1. *Der ganze Display war zer... zersprungen und dann... war ich **halt** beim... Handyladen und wollte es reparieren lassen.*
2. *Und der Verkäufer hat **halt** einen sehr hohen Preis gesagt, dann haben wir verhandelt und dann haben uns geeinigt...*
3. *Und ich hatte dann **halt** gefragt, wann denn... wann kann ich denn das Handy abholen?*

HALT + HALT + HALT + HALT....

Zurücknahme des Sprechers

Vgl.: „

- „effacement énonciatif“ (Blanche-Benveniste 1997)
- „Distanzierung von der Wirklichkeitskonstellation“ (Thielmann 2015)

LETZTER ABSCHNITT



01 und äh (.) der der verkÄUfer hat halt n sehr hohen PREIS
gesagt-
02 dann ham wir verHANDelt;
03 und dann ham wir uns geEInigt. (--)
04 und Ä:hHM,
05 ich hatte dann halt geFRAGt,
06 wann denn ÄH, (-)
07 wann kann ich denn das handy ABholen? (--)
08 und dann (--) meinte der ä:h verkÄUfer halt,
09 dass er des in der PAUse (.) in_ner HALben stunde-
10 äh: repaRIERT schnell-
11 das gl[?] die SCHEIbe auswechselt; (-)
12 und ich das ABholen kann, (--)
13 und DA:raufhin meint_ich halt-
14 das is ja PRAKtisch. (--)
15 dass es so schnell GEHT.

ZURÜCKNAHME DES SPRECHERS

„so läuft es normalerweise ab, wenn man ein Handy reparieren lässt“.



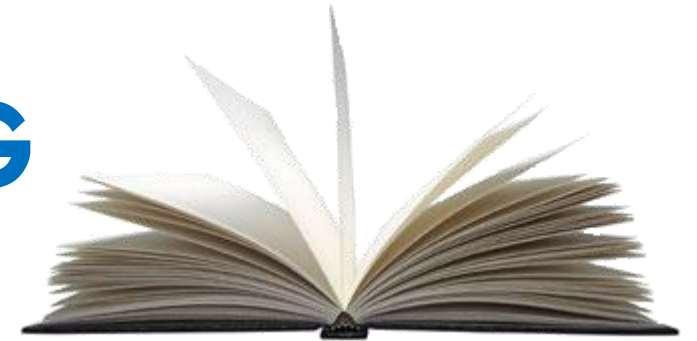
der Sprecher wirkt *unsicher*

ZUSAMMENFASSUNG

Pragmatische Funktion von <i>halt</i> in monologischen Sequenzen	Zurücknahme des Sprechers
Pragmatische Funktion monologischer Sequenzen	Drang des Sprechers in den Vordergrund
Pragmatische Wirkung von monologischen Sequenzen mit massivem <i>halt</i> -Gebrauch	Der Sprecher wirkt unsicher

SCHLUSSWORT

MEHRFACHADRESSIERUNG



ZURÜCKNAHME DES SPRECHERS



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

